

Betreff: Antwort auf übermittelte Stellungnahmen zum Kerncurriculum Soziale Arbeit 2024 auf der OGSA-Seite

12. Juli 2024

Geschätzte Kolleg*innen,

die Fachbereichskonferenz für Soziale Arbeit in Österreich (zusammengesetzt aus allen Studiengängen an öffentlichen Fachhochschulen der Sozialen Arbeit) bedankt sich herzlich für die wertschätzenden und differenzierten Stellungnahmen. Wir haben diese grundlegend gesichtet und werden uns mit den einzelnen Stellungnahmen detailliert über den Sommer befassen. Dabei werden wir Antworten auf die jeweiligen, einzelnen Stellungnahmen ausarbeiten, die voraussichtlich Ende September 2024 übermittelt werden können.

Einige Punkte sind in mehreren Stellungnahmen aufgefallen und uns ist dazu wichtig anzumerken:

- Das Kerncurriculum Soziale Arbeit richtet sich an die Fachhochschulstudiengänge der Sozialen Arbeit in Österreich und ist der gemeinsame Rahmen der Ausbildung des Bachelors Soziale Arbeit an den Fachhochschulen in Österreich. Dies wird im Kerncurriculum in der finalen Version explizit festgehalten, um hier Missverständnisse zu vermeiden.
- Die Fachbereichskonferenz für Soziale Arbeit in Österreich begrüßt die vielfach in den Stellungnahmen ausgedrückte Bereitschaft für Dialog zur Frage des Verhältnisses der Sozialen Arbeit zur Sozialpädagogik und ist gerne für weiteren Austausch bereit. Denkbar wäre eine Plattform z. B. im Rahmen der OGSA (z. B. Arbeitsgruppe), um hier einen Austausch in der Gegenstands- und Ausbildungsthematik der Zukunft zu ermöglichen.

Bezogen auf verschiedene Ebenen der Ausbildung unserer Bachelorprogramme der Sozialen Arbeit und die Rolle des Kerncurriculums ist uns aufgefallen, dass es hilfreich sein könnte, verschiedene Ebenen der hochschulischen Curriculums-Entwicklung näher zu erläutern. Dies versuchen wir in den folgenden Punkten:

- Kerncurriculum: Das Kerncurriculum der Sozialen Arbeit hat die Aufgabe, eine grundlegende Rahmung und Orientierung für die Bachelorstudiengänge der Sozialen Arbeit an österreichischen Fachhochschulen abzubilden. Die 9 dazu formulierten Säulen gehen auf das Professions- und Disziplinverständnis ein und können Inhalte auf übergeordnete, thematische Ebene nennen. Ein Kerncurriculum verzichtet daher auf die sehr detaillierte Ausführung einzelner und durchaus bedeutsamer Begriffe, die Gegenstand eines Curriculums sein können. Die Curricula werden an den Standorten weiter in Module und Lehrveranstaltungen ausdifferenziert.
- Modulebene: Module können als thematische Konstrukte (mit einer Überschrift und dazugehörigen Lehrveranstaltungen) oder einer „echten Modularisierung“ (ohne weitere Untergliederung auf Lehrveranstaltungsebene) gestaltet werden. Die Modulgrößen und deren Ausgestaltung wird von regionalen, hochschulinternen Regelungen beeinflusst, die in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich gehandhabt werden. Die Module und Lehrveranstaltungen sind im Sinne von studienplan- und prüfungsrelevanten Konstrukten mit ECTS-Vorgaben zu versehen.
- (Echte) Module und Lehrveranstaltungen enthalten Unterkategorien, in denen die Details festgelegt werden, in diesem Kontext vor allem relevant sind die folgenden Punkte:

- Lehr-/Lernziele: Diese regeln auf Ergebnis- und Kompetenzebene, welche Lehrinhalte und handlungsrelevanten Kompetenzen in bestimmten Modulen und Lehrveranstaltungen verankert sind.
- Lehrinhalte: Hier werden Detailinhalte, theoretische Zugänge, methodische Herangehensweisen etc. definiert
- Prüfungsmodus: Abhängig von den Lehr-/Lernzielen und den Lehrinhalten werden unterschiedliche, geeignete Formen der Leistungs- und Kompetenzfeststellung für die Modulebene (bei „echten Modulen“) oder die Lehrveranstaltungen definiert.
- Die spezifischen Studienganganträge sind sehr umfassende Dokumente zur Qualitätssicherung und sind nach Akkreditierungsrichtlinien zu erstellen. Die Details auf Modul- und Lehrveranstaltungsebene würden daher den Rahmen eines Kerncurriculums sprengen.

Begriffe und Hinweise aus den übermittelten Stellungnahmen, die in den Rahmen eines Kerncurriculums passen, haben wir in einen überarbeiteten Entwurf des Kerncurriculums aufgenommen, das bei einer Klausur der Fachbereichskonferenz im Oktober final zur Beschlussfassung kommt.

Das Kerncurriculum für Soziale Arbeit in Österreich versteht sich nicht als allgemeingültiges Dokument, sondern bezieht sich insbesondere auf folgende mitgeltende Dokumente:

- “Global Standards for Social Work Education and Training” der IASSW (International Association of Schools of Social Work) und dem IFSW (International Federation of Social Workers)
- Menschenrechts- und Kinderrechtskonvention und entsprechende Regelungen
- Soziale Arbeit in Österreich – Identifikationsrahmen für Sozialpädagogik und Sozialarbeit (Österreichischer Berufsverband der Sozialen Arbeit – obds, 2022)
- Ethische Grundsätze in der Sozialen Arbeit. Ein Rahmen für Sozialarbeit und Sozialpädagogik in Österreich (Österreichischer Berufsverband der Sozialen Arbeit – obds, 2024)
- Praktika im Bachelorstudium Soziale Arbeit – Österreichweite Mindeststandards (unveröffentlichtes Dokument der Praxislehrenden der Studiengänge Bachelor Soziale Arbeit, 2023)
- Sozialarbeits-Bezeichnungsgesetz 2024 – SozBezG 2024

Diese mitgeltenden Dokumente werden in der überarbeiteten Version des Kerncurriculums der Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit an den Fachhochschulen in Österreich explizit genannt werden.

Die finale Version werden wir wiederum öffentlich zugänglich machen.

Mit kollegialen Grüßen,

Die Fachbereichskonferenz der Sozialen Arbeit